

Biotopname Moor im Süden der nördlichen Verlandungsbucht des Dreiersee		X		TK10 0 5 0 6 - 2 3 2 - 4 0 1 9		Biotop-Nr.	
Standort /Geologie Verlandungsmoor		Anschluß in TK -					
Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee		Film-Nr.		Bild-Nr.			
4 1 2		Luftbild-Nr.		7 6 - 0 3 1 4			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Müritz		Gemeinde / Stadt Alt Schwerin		Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 00646		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP NSG 1 ND FND LSG GLB NP 1 BR FnB FiB FFH-Geb. 1 Wald-Totalreservat					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		X					
Hauptcod.		Nebencode					
Code		U M V					
% 9 5							
Vegetationseinheiten Torfmoos-Schilfröhricht, Torfmoos-Seggenried							
Habitate + Strukturen							
Beschreibung / Besonderheiten Sauer-Zwischenmoor rings um den nahezu kreisrunden Kleinsee (1) in der nördlichen Verlandungsbucht des Dreiersee. Das Biotop, Bestandteil eines großen NSG, präsentiert sich vorwiegend als Torfmoos-Schilfröhricht und Standort, nimmt aber innerhalb der großen Verlandungsbucht nur eine kleine Fläche ein. Zum teichrosen- und laichkrautbedeckten Kleinsee hin ist Schwingmoor ausgeprägt. Die Torfmoosdecken werden vom Kleinen fransigen und Gekrümmtestigen Torfmoos beherrscht. Mit Schnabel- und Grausegge, Sumpfeilchen, Wassernabel und Sumpfpflutauge kommt weitere moortypische Vegetation vor. Nach SCHUMANN und HEMPRICH (1996) soll das Moor auch Standort von Rundblättrigem Sonnentau und Schmalblättrigem Wollgras sein. Aktueller Gefährdungsfaktor sind Immissionen von der westlich, 250m entfernt vorbeiführenden Autobahn. Der zwischen dem Biotop und Autobahn liegende Kiefernforst muß daher als schützende Pufferzone unbedingt erhalten bleiben. Durch Pflanzung weiterer Gehölze sollte seine Bestandesdichte verbessert werden. (1) Der Kleinsee ist ein Restgewässer des die Verlandungsbucht noch vor 200 Jahren bedeckenden Dreiersee.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Gefährdung							
Y V I		keine Gefährdung					
Empfehlung							
Z W R							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																	
				0		5		0		6		-		2		3		2		-		4		0		1		9			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition															
k g				k g				k g				k g				k g															
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N															
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO															
☐ ☐ Antorf				☐ g mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O															
☐ ☐ Sand				☐ ☐ eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO															
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S															
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW															
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W															
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW															
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																			
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																			
												☐ ☐ Kerbtal																			
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität												Umgebung																			
k g												k g												k g							
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ g Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv							
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv							
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Weg							
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart																															
k g																															
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Nadelwald							
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch							
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gehölz							
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ g Röhricht / Feuchtrache							
																								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur							
																								☐ ☐ Graben							
																								☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																															
Sphagnum fallax												Sphagnum fimbriatum																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																															
Carex canescens												<u>Hydrocotyle vulgaris</u>												Phragmites australis							
																								Thelypteris palustris							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																															
Betula pendula												Carex acutiformis												<u>Carex rostrata</u>							
Juncus effusus												Lysimachia thyrsoiflora												Epilobium palustre							
Polytrichum commune												<u>Potentilla palustris</u>												Sphagnum squarrosum							
																								Pinus sylvestris							
																								Viola palustris							
Angaben zur Fauna																															
Verwendete Unterlagen SCHUHMANN u. HEMPRICH (1996): Life-Projekt																Datum erste Begehung: 24.07.1997															
																Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach																Foto: 1								Folgeseiten: 0							